

AZ: lew-sta

**Mitteilung-Nr.: 0216/2008/MV**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	27.01.2011	Ö	Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Förderprojekt "Infrastruktur für  
landschaftsbezogenen Tourismus"**

**Begründung:**

Konstant über 100.000 Übernachtungen und ca. 3 Mio. Tagesgäste pro Jahr geben dem Tourismus für Neumünster eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung. Der Tourismussektor induziert in Neumünster Umsätze von ca. 80 Mio. € pro Jahr. Das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (dwif) ermittelte das aus dem Tourismus generierte Steueraufkommen für die Stadt mit über 1,5 Mio. € pro Jahr.

Diese Ergebnisse wurden 2009 durch Untersuchungen des Instituts für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (N.I.T.) bestätigt.

Ziel ist es, die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor zu festigen und nach Möglichkeit auszubauen. Mit dem Tourismuskonzept für Neumünster sind die strategischen Rahmenplanungen, angepasst an die Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein, vorgelegt worden.

Daher gilt es für Neumünster, die touristische Basisinfrastruktur sicherzustellen. Im März 2008 wurde das Konzept zur Entwicklung der Infrastruktur für landschaftsbezogene Erholung und Tourismus Neumünster vorgelegt. Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss hat in der Sitzung am 23.04.2008 dem Konzept zugestimmt (einstimmig) und die Verwaltung beauftragt, die Fördermöglichkeiten zu prüfen. Die weitere Umsetzung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses.

Auf Basis der Ergebnisse des Konzeptes hat die Stadtverwaltung zur Umsetzung der vorgeschlagenen Infrastrukturmaßnahmen einen Antrag auf Förderung aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft gestellt. Der Zuwendungsbescheid vom 10.02.2010 beläuft sich auf 98.000 € Bei einer Förderquote von 70 % aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Landesmitteln umfasst das Projekt Gesamtinvestitionen in Höhe von 140.000 € Für die Förderfähigkeit von besonderer Bedeutung ist der überregionale Ansatz der Planungen, die breite Beteiligung bei Planung und Umsetzung sowie die Berücksichtigung von Radfahrern, Reitern und Wanderern.

Die Infrastrukturmaßnahmen beziehen sich insbesondere auf die Beschilderung der Rad-, Reit- und Wander- / Walkingwege im überregionalen Kontext sowie die entsprechenden fortschreibungsfähigen Datenbanken. Die hierfür erforderliche Befahrung, Bestandserfassung und Digitalisierung der Wege sind bereits abgeschlossen. Derzeit erfolgt die detaillierte Beschilderungsplanung. Diese wird dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss auf der nächsten Sitzung vorgestellt.

Schon während der Erstellung des Konzeptes wurde großer Wert auf die Beteiligung von Experten gelegt. Bei den Planungen der konkreten Wegeführungen wird dies fortgesetzt und den Ansprechpartnern aus Vereinen, Verbänden, Institutionen etc. die Online-Beteiligung an den Beschilderungsplanungen ermöglicht.

Die Beschilderungspläne werden die innerörtlichen Rad- und Reit- / Fahrwege darstellen. Zudem werden die Wanderwege und insbesondere diverse Walkingstrecken ausgewiesen. Diese Wegenetze werden mit den Rad-, Reit- und Wanderwegen in den Nachbarkommunen (Gemeinden, Kreisen) verknüpft, so dass überregionale Wegebeziehungen aufgegriffen und ausgeschildert werden. Abstimmungsgespräche mit den Nachbarkommunen laufen derzeit noch.

Nach Fertigstellung der Beschilderungspläne soll die Produktion der Schilder erfolgen. Das Aufstellen der Schilder übernimmt das TBZ.

Ergänzend zu den Beschilderungen sollen weitere Infrastrukturelemente folgen. Insbesondere ist hier die Errichtung einer Schutzhütte im Umfeld der Wittorfer Burg zu nennen.

Mit den genannten Maßnahmen soll den Wünschen und Erwartungen der Touristen entsprechen werden, gut ausgeschilderte Wegeverbindungen in attraktiver Umgebung für Radfahrer, Reiter, Kutschfahrer und Wanderer mit entsprechenden Rastmöglichkeiten anzubieten.

Im Auftrag

(Hörst)